



Herrn
Bürgermeister Harald Braun
Rathaus Wadgassen
Lindenstraße 114

28.07.2011

66787 Wadgassen

Seite(n): 5

In Kopie: rolf.fischer@wadgassen.de

Anfrage: Bahnstrecke

- Anlagen Seite 3-5 -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Braun!

MdL DIE LINKE. Thomas Lutze führte am 25.07.2011 eine Ortsbesichtigung Bahnhof und –strecke Überherrn durch. Nach Anfrage in der Ausschusssitzung vom 26.07.2011 offensichtlich ohne Einladung an die Wadgasser Gemeindeverwaltung, aber nach erfolgten Gesprächen in Völklingen und Überherrn.

Mit Hinblick auf die Tatsache, dass im Landtagswahlprogramm 2009 der Saar-Grünen im Unterkapitel „Alte Strecken wieder beleben“ schon geschrieben wurde „Wir wollen deshalb eine Reaktivierung der Bahnstrecke von Völklingen nach Überherrn, die bereits im Güterverkehr privat betrieben wird, ebenso die Wiederbelebung der Strecke Homburg-Zweibrücken.“ (vgl. <http://www.pfaelzischer-merkur.de/region/pfalz/zweibruecken/art27548,3408425>) sieht die Fraktion Klärungsbedarf bzgl. einiger dieses Thema betreffenden Punkte.

Wir bitten die Gemeindeverwaltung um Abklärung und Auskunft in wie weit, bzgl. einer möglichen Öffnung der Bahnstrecke, die Gemeinde ein grundsätzliches Mitspracherecht besitzt, welcher Art und in welchem Umfang die Öffnung – Personen-/Güterverkehr - sein soll und ob eine Wirtschaftlichkeitsprüfung existiert.

Zu dem bitten wir um Überprüfung und Auskunft, ob eine Öffnung der Bahnstrecke

1. nicht zu einer nicht mehr zumutbaren Belastung der Verkehrssituation zwischen/am Kreisel „Koch“ und Lindenstraße führen würde

Stichworte: Rückstau Linden-/Provinzialstraße, Engpass Kreisel, Transitdauer am Bahnübergang, Frequenz der Züge

2. zu einer Lärmbelästigung der Anwohner – Bsp. Schweizerstraße - der aktuell nur noch sporadisch genutzten Bahnstrecke führen würde

3. zu verpflichtenden Sicherungsmaßnahmen – Bsp. Übergang Schweizerstraße – Hostenbacher Aue – durch die Gemeinde führen würde
4. finanzielle Belastungen der Gemeinde mit sich bringen würde
5. zur öffentlichen - und damit wohl auch wirtschaftlichen Nutzung – mögliche negative Auswirkungen – und wenn ja, in welchem Umfang - auf die Naherholungsgebiete wie z.B. Hostenbacher Aue und Differter Weiher zeitigen würde

Grundsätzlich stellt sich der Fraktion und natürlich auch der Gemeinde die Frage, ob eine Öffnung für den reinen Personalverkehr unter ökologischen Gesichtspunkten nicht sinnvoll wäre und natürlich ob für einen schienengebundenen Personalverkehr überhaupt Bedarf besteht. Liegen hierfür schon Bedarfsanalysen, Gutachten, Wirtschaftlichkeitsprüfungen o.ä. vor oder hat die Gemeinde auf solche Ausarbeitungen Zugriff?

Eine Mitteilung an die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates und/oder eine Behandlung im öffentlichen Teil der nächsten Gemeinderatssitzung wäre aus unserer Sicht wünschenswert.

Im Namen der Fraktion, mit freundlichen Grüßen

Dr. Andreas Neumann

DIE LINKE. Fraktion Gemeinderat Wadgassen

Stv. Fraktionsvorsitzender & Pressewart

Treppenstraße 13 (csw Neubau)

66787 Wadgassen

Fon 06834 94 36 11

E-Mail info@dielinke.fbi-wadgassen.de

Online www.dielinke.fbi-wadgassen.de

Anhang: Bildmaterial u. Hintergrundinformationen zur Bahnstrecke

Bildmaterial zum IST-Zustand der Bahnstrecke:

http://museum.academia-wadegotia.de/synapsecore.php5/Sidebar/synWiki/Liste_Bahn

Mögliche Belastungszone am Koch-Kreisel



Hintergrundinformationen zur Bahn von
www.reise.hochwaldbahn.info/saar/saar_fotobericht.html

„Die Strecken Fürstenhausen - Grube Warndt, Fürstenhausen - Hostenbach - Überherrn sowie Völklingen - Hostenbach haben in den vergangenen Jahren dramatische Veränderungen gesehen, die hier kurz dargestellt werden sollen:

Stilllegung des Personenverkehrs nach Überherrn 1991

Stilllegung des grenzüberschreitenden Güterverkehrs nach Frankreich mit anschließendem Abbau der Oberleitungsanlagen zwischen Fürstenhausen / Völklingen und Überherrn sowie Gesamtstilllegung zwischen Fürstenhausen und Hostenbach

Reaktivierung der bereits stillgelegten Strecke Fürstenhausen - Hostenbach durch die Firma Mosolf (Kfz-Großhandel mit Lager in Überherrn), Übernahme auch des anschließenden Streckenstücks Hostenbach - Überherrn durch die Firma Mosolf

Außerbetriebnahme des Abschnitts Völklingen – Hostenbach

Außerbetriebnahme der Strecke Fürstenhausen - Grube Warndt als Strecke des öffentlichen Verkehrs aufgrund der Stilllegung der Grube Warndt 2006

Übernahme der Strecke Fürstenhausen - Großrosseln als Anschlussgleis durch die RAG bis 2009, danach ggf. durch Wincanton Rail (s.u.).“

Anhang: Antrag DIE LINKE. Stadtrat Völklingen

Reaktivierung des SPNV auf der Bahnstrecke

Saarbrücken – Völklingen – Großrosseln bzw. Saarbrücken – Völklingen – Überherrn

Hiermit beantragt die Stadtratsfraktion DIE LINKE den o.g. Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Völklinger Stadtrats zu setzen.

Der Stadtrat Völklingen möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in enger Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Verkehrsverbund (saarVV)

- zu untersuchen, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um auf der Bahnstrecke Saarbrücken – Völklingen – Großrosseln (links der Saar) bzw. Saarbrücken – Völklingen – Überherrn einen dauerhaften, umsteigefreien Schienenpersonennahverkehr einzurichten.
- Der aktuelle Sachstand sowie die entwickelten Perspektiven bzw. Lösungsansätze sind in einem Schlussbericht zu o.g. Reaktivierungsvorhaben zusammenzufassen. Hierzu wird eine Projektgruppe eingesetzt, die sich mit den Fakten, Voraussetzungen und Bedingungen vertraut macht und zielführend arbeitet.
- Die Projektgruppe hat in diesem Zusammenhang zu prüfen, ob eine Flügelverbindung mit Zugteilung in Völklingen, bei der jeweils ein Zugteil nach Großrosseln und Überherrn weiterfährt, als tragfähiges Konzept anzusehen ist. Ebenfalls ist eine realistische Einschätzung eines Bahnkreisverkehrs Saarbrücken – Völklingen – Großrosseln – Forbach – Saarbrücken vorzunehmen.

Begründung:

Die demographische Entwicklung und im Besonderen der Klimawandel stellen neben den netzgebundenen Diensten in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung vor allem das deutsche Verkehrswesen vor große Herausforderungen. Die aufgrund des Klimaschutzes angestrebte Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf

die Schiene kann allerdings nur dann bewirkt werden, wenn das Angebot im Bahnverkehr drastisch ausgebaut wird. Im Saarland, in dem die Bahn-Infrastruktur verhältnismäßig schwach ausgeprägt ist, ist deren Ausbau und Finanzierung von vordringlichem Interesse für die Allgemeinheit. Speziell für die von hoher Arbeitslosigkeit gekennzeichnete Stadt Völklingen ist ein umfassend bereitgestellter Bahnverkehr und die daraus für alle Schichten resultierende Mobilität und soziale Teilhabe lebensnotwendig. Insbesondere in Zeiten kontinuierlich steigender Benzinpreise und dem Umstand, dass aufgrund des zunehmenden globalen Nachfragedrucks und dem Überschreiten des Ölfördermaximums einer Erdölverknappung nicht vorgebeugt werden kann, ist zu erwarten, dass immer mehr Menschen die Vorzüge des SPNV in Anspruch nehmen werden.

Eine Reaktivierung o.g. Bahnstrecken wird darüber hinaus im Falle einer Genehmigung des Bauprojektes „Stadtmitte am Fluss“ unentbehrlich sein, da die massive Verkehrsbehinderung auf der A620 durch keinerlei Umleitungsstrecken zu umgehen sein wird. Demgegenüber würde die Reaktivierung der Bahnstrecke links der Saar eine dauerhafte Entlastung des Berufsverkehrs auf der A620 zur Folge haben und zudem eine erhebliche Verkehrsverminderung auf der L163 und der L165 mit sich bringen. Die Investitionskosten für die Wiederinbetriebnahme und Sanierung der Strecke, Saarbrücken - Völklingen - Großrosseln bzw. Saarbrücken - Völklingen - Überherrn, hauptsächlich für Haltepunkte und Signal- und Sicherungstechnik, sind über zweckgebundene Bundesmittel zu decken, die gemäß Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) den Ländern zur Verbesserung des SPNV zukommen. Die Kommune Völklingen wird somit voraussichtlich nur einen geringen Teil der einmaligen Kosten zu tragen haben.

Für die Fraktion Die Linke

i.A. Paul Ganster
- Fraktionsgeschäftsführer -